

Grundbildung**Tätigkeiten**

Pharma-Assistenten und Pharma-Assistentinnen verkaufen in der Apotheke Medikamente, Heilmittel, Pflegeprodukte und weitere Artikel. Sie beraten die Kundschaft zu Fragen der Gesundheit und Krankheit sowie zu Medikamenten. Zudem übernehmen sie administrative und verkaufsfördernde Arbeiten.

In Apotheken bieten Pharma-Assistentinnen ein reichhaltiges Sortiment von Medikamenten und Heilmitteln an. Ergänzt wird die Palette durch Säuglingsnahrung, Sanitäts- und Hygieneartikel, Chemikalien, Kosmetika, Hilfsmittel für die Hauspflege sowie pflanzliche und homöopathische Mittel.

Pharma-Assistenten beraten die Kundschaft zuvorkommend und fachkundig. Sie erteilen Empfehlungen bei Krankheitssymptomen, gesundheitlichen Fragen, zu Reise- und Impffragen oder zu einem bestimmten Produkt. Gemäss Rezept stellen sie die verordneten Medikamente zusammen und erfassen am PC die Patientendaten. Sie erkennen Handschriften und die Rezeptfachsprache von Ärzten und wissen über eine grosse Anzahl von Medikamenten und Substanzen Bescheid. Weitere Produktinformationen rufen sie am PC ab oder entnehmen sie aus Handbüchern. Sie müssen auch gesetzliche Bestimmungen bei der Abgabe von Medikamenten beachten. Die Abgabe eines rezeptpflichtigen Medikamentes und Fragen zur Dosierung und Verträglichkeit werden vom Apotheker stets überprüft resp. beantwortet. Danach beschriften Pharma-Assistenten die Medikamente mit der Einnahmевorschrift und händigen sie dem Kunden aus.

Nach Anweisung der Apothekerin stellen Pharma-Assistentinnen im Labor einfache Rezepturen oder hauseigene Arzneien wie Salben, Pulver, Teemischungen und Kapseln her. Diese Feinarbeit erfordert hohe Konzentration und Hygienebewusstsein.

Im administrativen Bereich erledigen Pharma-Assistenten Buchhaltung, Abrechnungen und Korrespondenz mit Krankenversicherungen und anderen Institutionen. Sie überwachen das Sortiment im Lager, bestellen beim Lieferanten Ware und kontrollieren die gelieferten Produkte. Jede Packung wird in der Lagerverwaltung eingetragen und erhält einen Strichcode und Preis. Anschliessend wird sie in Verkaufsgestellen, Schubladen und im Lager eingeordnet. Verfallene Ware entsorgen sie vorschriftsgemäss. Sie sind auch verantwortlich für eine attraktive Präsentation im Verkaufsraum, achten auf Sauberkeit und Hygiene und halten die Vorschriften zur Arbeitssicherheit ein.

Auch wenn viele Kunden warten, müssen Pharma-Assistentinnen belastbar sein und ihre Arbeit sehr sorgfältig und zuverlässig ausführen, da ein Fehler schwerwiegende Konsequenzen haben kann.

Berufsfeld 16
Verkauf**Ausbildung****Grundlage**

Eidg. Verordnung vom 30.4.2010

Dauer

3 Jahre

Bildung in beruflicher Praxis
in einer Apotheke.

Schulische Bildung

Besuch der Berufsfachschule im 1. Lehrjahr 2 Tage pro Woche, im 2. und 3. Lehrjahr 1 Tag pro Woche.

Berufsbezogene Fächer:
Fachkundlicher Unterricht: Naturwissenschaftliche Grundlagenlehre (Anatomie, Physiologie, Chemie / Physik, Botanik/Drogenkunde) Basiswissen Arzneimittel (allgemeine Medikamentenlehre inkl. Galenik, Gesetze / Vorschriften)
Spezielle Berufskennnisse: Gesundheit, Krankheit und Therapie, Kundenbetreuung
Kompetenz 11: Vertiefung spezielle Berufskennnisse.
Warenbewirtschaftung, administrative Arbeiten, Verkaufsförderung usw.

Überbetriebliche Kurse
zu diversen Themen

Berufsmatura

Bei sehr guten Leistungen kann während der Grundbildung zusätzlich die Berufsmittelschule besucht werden.

Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis als "Pharma-Assistent/in EFZ"

Voraussetzungen**Vorbildung**

- Abgeschlossene Volksschule, oberste Schulstufe oder mittlere Schulstufe plus 10. Schuljahr
- Der Verband empfiehlt ein Eintrittsalter von 16 Jahren
- Empfehlung: 10. Schuljahr, Fremdsprachenaufenthalt oder Handelskurs

Anforderungen

- Interesse an naturwissenschaftlichen Zusammenhängen und an Gesundheitsfragen
- Kontaktfreude
- Einfühlungsvermögen
- Dienstleistungsbereitschaft
- gute Umgangsformen
- gepflegtes Aussehen
- Geduld
- Diskretion
- hohe Zuverlässigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- exakte und zuverlässige Arbeitsweise
- mündliche und schriftliche Sprachgewandtheit
- Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil
- Hygienebewusstsein
- Ordnungssinn
- Organisationsfähigkeit
- guter Geruchssinn
- gutes Gedächtnis
- gute Gesundheit (keine Neigung zu Allergien)

Weiterbildung**Kurse**

Angebote der kantonalen Apothekervereine und der pharmaSuisse.
Eine permanente Weiterentwicklung und Vertiefung in Fachliteratur ist unerlässlich.

**Pharmaberater/in SHQA
Naturheilpraktiker/in****Berufsprüfung (BP)**

Mit eidg. Fachausweis:
Pharma-Betriebsassistent/in,
Detailhandelspezialist/in
Einkaufsfachmann/-frau, Verkaufsfachmann/-frau

Höhere Fachprüfung (HFP)

Dipl. Detailhandelsökonom/in,
Dipl. Einkäufer/in, Dipl. Verkaufsleiter/in

Höhere Fachschule

Dipl. Drogist/in HF

Fachhochschule

Bachelor of Science (FH) in Biotechnologie, Bachelor of Science (FH) in Life Technologies, Bachelor of Science (FH) in Betriebsökonomie usw.

Berufsverhältnisse

Pharma-Assistentinnen und -Assistenten arbeiten in privaten und in Spitalapotheken, im Pharma-Grosshandel und bei Krankenkassen.

Weitere Einsatzmöglichkeiten ergeben sich bei Krankenversicherungsgesellschaften (Konkordatslehrgang Krankenversicherung), im Marketingbereich von pharmazeutischen Firmen und Verteilorganisationen.

Die Arbeitszeit richtet sich nach den Öffnungszeiten der Apotheke.

Derzeit herrscht auf dem Arbeitsmarkt ein Mangel an Ausbildungs- und Stellenangeboten.

Die Aufstiegsmöglichkeiten sind beschränkt. Der Beruf eignet sich gut für Teilzeitarbeit.

Weitere Informationen

pharmaSuisse
Schweiz. Apothekerverband
Stationsstr. 12
Postfach
3097 Bern-Liebefeld
Tel: 031 978 58 58
www.pharmasuisse.org

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.berufsberatung.ch/lehrstellen

Verwandte Berufe

Berufsfeld/SD

Drogist/in	16	0.613
Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ	21	0.723
Dentalassistent/in EFZ	21	0.723
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	16	0.613